

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ach harter Stand für Gottes Freunde

D-DS Mus ms 449-55

GWV 1103/41 ¹

RISM ID no. 450006673 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006673>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Ach! harter Stand für Gottes Freunde
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Ach! harter Stand für Gottes Kinder Freunde ³
Noack ⁴	Seite 59	Ach harter Stand. 2 Viol., Vla., Cont., CATB (XII. 3. Adv.) L. 42.
Katalog	—	Ach! harter Stand für Gottes/Freunde/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.3. Adv./1741. [fälschlich geändert in 1742.]
RISM	—	Ach! harter Stand für Gottes Freunde a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 3. Adv. 1741. [changed to 1742.]

GWV 1103/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
 Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 154–155*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449–55	Umschlag _{Graupner} : 174 56. Umschlag _{N.N.} : 174. 56. 55 ⁵

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –6 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁶ – 3.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 7 ^v –8 ^v , 7 ^r : Continuo. fol. 9 ^r –23 ^v : Vl ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 3. Adv.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1741. 1742. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 3. Adv. 1741. 1742. ⁸ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	34 ^{ter} Jahrgang. 1742. ⁹
Noack	Seite 59	—	(XII. 3. Adv.) L. 42 ¹⁰
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

3. Sonntag im Advent 1741 (17. Dezember 1741)

³ Das Wort ~~Kinder~~ wurde durchgestrichen und durch ~~Freunde~~ ersetzt.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁵ In der ursprünglichen Signatur 174. | 56. wurde die Zahl 56. durchgestrichen und durch 55 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁶ 1. Bogen ohne Zählung.

⁷ • Datum der Fertigstellung der Kantate.

• Die Jahreszahl 1741. wurde durchgestrichen und irrtümlich durch 1742. ersetzt.

⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁹ Zu der irrtümlichen Jahreszahl 1742 vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁰ Angabe bei Noack, S. 59: (XII. 3. Adv.) L. 42, d. h. Dezember [1741], 3. [Sonntag im] Adv[ent; Libretto von] L[ichtenberg 1741–17]42.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Ἰ. Ἰ. Ἰ. (In Nomine Jesu ¹¹)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 7^v):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹²	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	9 ^r –10 ^r	Violino. 1.
		11 ^r –12 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	13 ^r –14 ^r	Violino. 2.
Viola	1 Va	15 ^{r-v}	Viola
(Violone) ¹³	2 Vlne	16 ^r –17 ^r	Violone.
		18 ^r –19 ^r	Violone.
Canto ¹⁴	1 C	C: 20 ^{r-v}	Canto.
Alto ¹⁵	1 A	A: 21 ^r	Alto.
Tenore ¹⁶	1 T	T: 22 ^r	Tenore
Basfo	1 B	B: 23 ^{r-v}	Bafo.
e Continuo	1 Cont	7 ^v –8 ^v , 7 ^r , ¹⁷	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Arie/Chor)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Choralstrophe)
Vl _{1,2}	x		x		x	x
Va	x		x		x	x
C	x			x	x	x
A	x					x
T	x					x
B	x	x	x			x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x

¹¹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹² Nicht angegebene folii sind leer.

¹³ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
• Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹⁴ C: Die Zahl 1742. auf fol. 20^r (Bleistift, rechts oben) ist keine Jahreszahl, sondern bezeichnet das Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 – 1.12.1742).

¹⁵ A: Kirchenjahr 1742. (21^v, Bleistift, rechts unten).

¹⁶ T: Kirchenjahr 42. (22^v, Bleistift, rechts unten).

¹⁷ Graupner schrieb die 3 letzten Zeilen im Continuo auf fol. 7^r oben, da auf fol. 8^v kein Platz mehr war.

Textbuch:

Original:

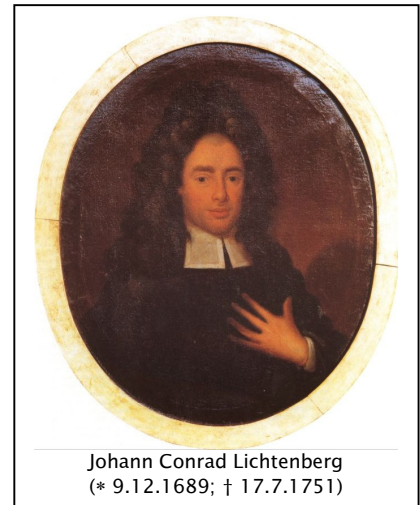
Original verschollen.

Titelseite¹⁸:

Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen
Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl.
Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1742.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried
Heinrich Eylau, Fürſtl. Heſſiſ. Hof= / und Engley=Buch=
drucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742.

Textquellen:

7. Satz:

Choralstrophe:

Selig sind, die müssen dulden | Schmach, Verfolgung, Angst und Pein, | da sie es doch nicht verschulden | und gerecht erfunden sein. | Ob des Kreuzes gleich ist viel, | setzet Gott doch Maß und Ziel, | und hernach wird Er's belohnen | ewig mit der Ehrenkronen.
[9. Strophe des Choral „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ (1648) von David Denicke (* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover).]²⁰

Lesungen zum 3. Sonntag im Advent gemäß Perikopenordnung²¹:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 1, 1–5:

- 1 Dafür halte uns jedermann: für Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse.
- 2 Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn dass sie treu erfunden werden.
- 3 Mir aber ist's ein Geringes, dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Tage; auch richte ich mich selbst nicht.
- 4 Denn ich bin mir nichts bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der HERR ist's aber, der mich richtet.
- 5 Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der HERR komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rat der Herzen offenbaren; alsdann wird einem jeglichen von Gott Lob widerfahren.

Evangelium: Matthäusevangelium 11, 2–10:

- 2 Da aber Johannes im Gefängnis die Werke Christi hörte, sandte er seiner Jünger zwei
- 3 und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines anderen warten?

¹⁸ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

²⁰ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin und saget Johannes wieder, was ihr sehet und höret:
- 5 die Blinden sehen und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein und die Tauben hören, die Toten stehen auf und den Armen wird das Evangelium gepredigt;
- 6 und selig ist, der sich nicht an mir ärgert.
- 7 Da die hingingen, fing Jesus an, zu reden zu dem Volk von Johannes: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her bewegt?
- 8 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häusern.
- 9 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist denn ein Prophet.
- 10 Denn dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.«

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)²² stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Skriftur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feÿd* als auch *feyd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Ach, ach harter Stand, harter Stand ...“
 nur „Ach harter Stand ...“
 usw.)

²² Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf=Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²³:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-55>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-40434.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
Nicht bekannt.

²³ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 449–55	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>)
		Ach harter Stand für Gottes Freunde	Ach harter Stand für Gottes Freunde	Ach, harter Stand ²⁴ für Gottes Freunde,
		der Kerker ²⁵ muß ihr Wohnhauß seyn. ☺	der Kerker muß ihr Wohnhauß seyn. ☺	der Kerker muss ihr Wohnhaus sein. ☺
		Wer hier der argen Welt <i>ôt</i> ²⁶ schmeichelt	Wer hier der argen Welt <i>ôt</i> schmeichelt	Wer hier der argen Welt nicht schmeichelt,
		wer ihr <i>ôt</i> zu gefallen heuchelt	wer ihr <i>ôt</i> zu gefallen heuchelt	wer ihr nicht zu Gefallen heuchelt,
		der erndet solche Früchte ein. ²⁷	der erndet solche Früchte ein.	der erntet solche Früchte ein. ²⁸
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2 ^v	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Ihr die ihr hier die Wahrheit liebt	Ihr die ihr hier die Wahrheit liebt	Ihr, die ihr hier die Wahrheit liebt
		u. müßt deswegen Haß erleiden	u. müßt deswegen Haß erleiden	und müsst deswegen Hass erleiden,
		seyd unbetrübt	seyd unbetrübt	seid unbetrübt ²⁹ ,
		diß kan euch	diß kan euch	dies kann euch
		nicht von Jesu scheiden.	nicht von Jesu scheiden.	nicht von Jesu scheiden ³⁰ .
		Hält euch die Welt	Hält euch die Welt	Hält euch die Welt
		für Thoren u. vor ³¹ Feinde	für Thoren u. vor Feinde	für Toren und für ³² Feinde:

²⁴ „harter Stand“ (alt., dicht.): hier im Sinne von „schwerer Stand“, „bedrohliche Lage“.

²⁵ C-, A-, T-, B-Stimme, T. 25 ff, Schreibweise: **Kerker** statt **Kerker**.

²⁶ *ôt* = Abbriviatür für nicht [*Grun, S. 262*].

²⁷ Graupner vertont die Zeilen wie folgt:

Wer hier der argen Welt *ôt* schmeichelt | der erndet solche Früchte ein | wer ihr *ôt* zu gefallen heuchelt | der erndet solche Früchte ein.

Er verdoppelt also der erndet [erndet] solche Früchte [= Kerker] ein.

²⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁹ „unbetrübt“ (alt., dicht.): „nicht betrübt“.

³⁰ „scheiden“: „trennen“.

³¹ B-Stimme, T. 5, Textvariante: **für** statt **vor**.

³² Vgl. vorangehende Fußnote.

		getroßt ihr seÿds die Gott vor ³³ seine Freunde u. hoch in Ehren hält. Er kan Er wird das Creuß das eure Seelen ³⁵ drückt zu Seiner Zeit recht sehr versüßen. Wer sich gedultig drunter bückt der wird in Gottes Reich volkōmen Trost genießen.	getroßt ihr feÿds die Gott vor seine Freunde u. hoch in Ehren hält. Er kan Er wird das Creutz das eure Seelen drückt zu Seiner Zeit recht sehr versüßen. Wer sich gedultig drunter bückt der wird in Gottes Reich volkōmen Trost genießen.	Getrost! Ihr seid's, die Gott für ³⁴ seine Freunde und hoch in Ehren hält. Er kann, Er wird das Kreuz, das eure Schultern drückt, zu Seiner Zeit recht sehr versüßen. Wer sich geduldig drunter bückt, der wird in Gottes Reich vollkommen Trost genießen.
3	2 ^v	Aria/Arioso ³⁶ (VI _{1,2} , Va; B; Bc) Seÿ Gott getreu Wenn Welt u. Satan toben ein wanckend Rohr hat weder Lob noch Lohn. seÿ Gott getreu in allen Leÿdens Proben so trägtst du dort gewiß die Ehren Cron.	Aria/Arioso (VI _{1,2} , Va; B; Bc) Seÿ Gott getreu Wenn Welt u. Satan toben ein wanckend Rohr hat weder Lob noch Lohn. feÿ Gott getreu in allen Leÿdens Proben so trägtst du dort gewiß die Ehren Cron.	Arie/Arioso (VI _{1,2} , Va; B; Bc) Sei Gott getreu, wenn Welt und Satan toben, ein wankend Rohr hat weder Lob noch Lohn. Sei Gott getreu in allen Leidensproben ³⁷ , so trägtst du dort gewiss die Ehrenkron'.
4	3 ^v	Recitativo secco (C; Bc) Laß andern ihre weiche Kleider deß Glaubens Licht schmückt dich für Gott vielmehr Laß ihnen hohes Glück u. Ehr dergleichen Tand hat viele Neider u. kan doch ô vom Zorn deß Herrn vom Todt u. ⁴⁰ von der Höllen Schlund erretten.	Recitativo secco (C; Bc) Laß andern ihre weiche Kleider deß Glaubens Licht schmückt dich für Gott vielmehr Laß ihnen hohes Glück u. Ehr dergleichen Tand hat viele Neider u. kan doch ô vom Zorn deß Herrn vom Todt u. von der Höllen Schlund erretten.	Secco-Rezitativ (C; Bc) Lass andern ihre weiche ³⁸ Kleider, des Glaubens Licht schmückt dich für ³⁹ Gott vielmehr. Lass ihnen hohes Glück und Ehr. Dergleichen Tand hat viele Neider und kann doch nicht vom Zorn des Herrn, vom Tod noch ⁴¹ von der Höllen Schlund erretten.

³³ B-Stimme, T. 7, Textvariante: für statt vor.

³⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁵ B-Stimme, T. 10, Textänderung: Schultern statt Seelen.

³⁶ • Tempoangabe Graupners: allo. [allegro].
• Bezeichnung Aria in der C-, T-Stimme; Bezeichnung Arioso in der A-Stimme.
• Kein da-capo.

³⁷ „Leidensproben“ (alt., dicht.): „Prüfungen im Leiden“.

³⁸ „weiche“ (alt.): „weichen“.

³⁹ „für“ (alt.): „vor“.

		Seÿ Gott getreu	Seÿ Gott getreu	Sei Gott getreu
		im Dienst im Glauben in der Noth	im Dienst im Glauben in der Noth	im Dienst, im Glauben, in der Not.
		diß ehrt diß schmückt dich mehr	diß ehrt diß schmückt dich mehr	Dies ehrt, dies schmückt dich mehr
		als güldne Ketten.	als güldne Ketten.	als güld'ne ⁴² Ketten.
5	3 ^v	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)
		Soll ich Gott zu Ehren leyden	Soll ich Gott zu Ehren leyden	Soll ich Gott zu Ehren leiden?
		eÿ wohlan es ⁴³ sey dann so. ☺ ⁴⁴	eÿ wohlan es sey dann so. ☺ ⁴⁵	Ei, wohlan! Es sei dann so. ☺
		Ich will alles willig tragen	Ich will alles willig tragen	Ich will alles willig tragen,
		denn ich weiß nach Trauer Tagen	denn ich weiß nach Trauer Tagen	denn ich weiß, nach Trauertagen
		macht mich Jesus wieder froh.	macht mich Jesus wieder froh.	macht mich Jesus wieder froh.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5 ^v	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ⁴⁶ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Seelig sind die müssen dulden	Seelig sind die müssen dulden	Selig sind, die müssen dulden
		Schmach, Verfolgung, Angst u. Pein	Schmach, Verfolgung, Angst u. Pein	Schmach, Verfolgung, Angst und Pein,
		Da sie es doch ôt verschulden	Da sie es doch ôt verschulden	da sie es doch nicht verschulden
		u. gerecht erfunden ⁴⁷ seÿn,	u. gerecht erfunden seÿn,	und gerecht erfunden ⁴⁸ sein.
		ob deß Creuzes gleich ist viel	ob deß Creuzes gleich ist viel	Ob des Kreuzes gleich ist viel ⁴⁹ ,
		setzet Gott doch Maaß u. Ziel	setzet Gott doch Maaß u. Ziel	setzet Gott doch Maß und Ziel,

⁴⁰ C-Stimme, T. 7, Textänderung: noch statt u. (= und).

⁴¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴² „güld'ne“ (alt., dicht.): „gold'ne“, „goldene“.

⁴³ C-Stimme, T. 31 und T. 36, Schreibfehler:

er statt es (in den T. 31, 36 wurde ein nicht mehr eindeutig erkennbares Wort [fey?] ausradiert und irrtümlich durch er ersetzt; in den späteren T. 58, 63 heißt es korrekt es).

⁴⁴ C-Stimme, T. 79: Das Zeichen ☺ fehlt.

⁴⁵ C-Stimme, T. 79: Das Zeichen ☺ fehlt.

⁴⁶ 9. Strophe des Chorals „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ (1648) von David Denicke (* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover).

⁴⁷ C-Stimme, T. 11–12, Textänderung: befunden statt erfunden.

⁴⁸ • „erfunden“ (alt.): „befunden“;

• „und gerecht erfunden sein“: „und für gerecht befunden sind“, „und für Gerechte gehalten sind“.

⁴⁹ „ob des Kreuzes gleich ist viel“ (dicht.): „obgleich es zahlreiche Kreuze gibt“, „obwohl viele Kreuze auf uns schwer lasten“.

		u. hernach wird Ers belohnen	u. hernach wird Ers belohnen	und hernach wird Er's belohnen
		ewig mit der Ehren Cronen ⁵⁰ .	ewig mit der Ehren Cronen.	ewig mit der Ehrenkronen.
—	6 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/18.10.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁵⁰ C-, A-, T-, B-Stimme, T. 38-39, Schreibfehler **Crone** statt **Cronen**.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Kommt, lasst euch den Herren lehren »⁵¹ »

Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist unsicher.

- Nach *Fischer*⁵² handelt es sich um eine Bearbeitung des 11-strophigen Liedes von Johann Heermann „Kommt ihr Christen, kommt und höret“, d. h. *Fischer* vermutet als Bearbeiter David Denicke.
- Nach *Bach Cantatas* ist Denicke der Autor⁵³.
David Denicke (auch **Denike**; * 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz als Sohn eines Stadtrichters, † 1.4.1680 in Hannover); Jurist, Erzieher, Abt, Hofrat, Konsistorialrat, Kirchenliederdichter.⁵⁴
- Nach *Die Virtuelle Chormusik Bibliothek MUSICA INTERNATIONAL*⁵⁵ ist Johann Olearius der Dichter:
Johannes Olearius (auch **Johann**; Olearius: Latinisierung von Ölschläger; * 17. September 1611 in Halle/Saale; † 14. April 1684 in Weißenfels); deutscher, evangelischer Theologe und Kirchenliederdichter.⁵⁶

Erstveröffentlichung:

1648; *GB Hannover 1648, Nr. 133*⁵⁷



Gesangbuch Hannover 1648
Titelkupfer



Gesangbuch Hannover 1648
Titelseite

⁵¹ *Fischer Bd. II, S. 15*: auch „Kommt und lasst uns [euch] Jesum lehren“.

⁵² *Fischer, Bd. II, S. 15*: Vielleicht rühret das Lied von David Denicke her, der in Gemeinschaft mit Justus Gesenius das genannte Gesangb. [i. e. *GB Hannover 1648*, dort Nr. 133] besorgt hat.

⁵³ <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale031-Eng3.htm>.

Dort: Author: David Denicke (1648) | Chorale Melody: Freu dich sehr, o meine Seele | Composer: Anon (circa 1510) / Louis Bourgeois (1551) || Contributed by Francis Browne (September 2005)

⁵⁴ • *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 373*;
• Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 1257-1258*
• GND: 130136247.

⁵⁵ <http://www.musicanet.org/de/>

⁵⁶ • *bbkl*; *Wikipedia*.
• GND: 10413660X.

⁵⁷ *Fischer a. a. O.*: sog. *Hannöversches Gesangbuch von 1648, Nr. 133*. Das Hannoversche Gesangbuch wurde von **David Denicke** zusammen mit **Justus Gesenius** (* 6.7.1601 in Esbeck bei Lauenstein/Niedersachsen; † 18.9.1673; Pastor, Schloss- und Oberhofprediger, Generalsuperintendent) herausgegeben.

Choral verwendet in:

- Mus ms 429–30 (GWV 1104/21): 2. Strophe (Seelig sind die Sanfftmuth haben)
Mus ms 449–55 (GWV 1103/41): 9. Strophe (Seelig sind die müßen dulken)
Mus ms 456–01 (GWV 1112/48): 1. Strophe (Kommt laßt euch den Herren lehren)
Mus ms 457–04 (GWV 1169/49): 7. Strophe (Seelig sind die funden werden)
Mus ms 460–04 (GWV 1149/52): 1. Strophe (Kommt laßt euch den Herren lehren)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–55:

- *CB Graupner 1728, S. 42:*
Melodie zu Freu dich fehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428*⁵⁸:
Melodie zu Freu dich fehr, o meine Seele !; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 19:*
Melodie zu Kommt laßt euch den Herren !.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. IV, S. 118, Nr. 6596* („Kommt, lasst euch den Herren lehren“); in *Nr. 6596* mit der Melodie wie im *CB Graupner 1728*.
Bd. IV, S. 139, Nr. 6661 („Kommt und lasst euch Jesum lehren“)

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral ist eine Bearbeitung des Chorals „Kommt, ihr Christen, kommt und höret“ von **Johann(es) Heermann** (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa⁵⁹); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit^{60, 61}.

⁵⁸ Hinweis: Falsche Seitenzahl im Index (418 statt 428).

⁵⁹

- GND: 11870950X.
- Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.
- Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

⁶⁰ Für einen **Vergleich zwischen dem Choraltext von Denicke und jenem von Heermann s. u.**

⁶¹ *Fischer a. a. O.*: Bearbeitung des Johann Heermann'schen Liedes „Kommt ihr Christen kommt und höret“ in 11 Str.

Fischer-Tümpel a. a. O.: Zu Grunde liegt das Joh. Heermann'sche Lied: „Kommt ihr Christen, kommt und höret“.

Koch, Bd. III, S. 35, Fußnote stellt jedoch fest:

Die andere Bearbeitung der Seligpreisungen mit dem Anfang: „Kommt, laßt Euch den Herren lehren“ ... die ... Denike zugeschrieben wird, hat keinerlei Verwandtschaft mit dem Heermann'schen Liede. Vgl. hierzu den Heermann'schen Choraltext (s. u.).

- Dem Choral liegen die Seligpreisungen (Matthäus 5, 3–12) zugrunde:

Vers	<i>LB 1912: Mat 5, 3–12</i>	<i>LB 2017: Mat 5, 3–12</i>
3	Selig sind, die da geistlich arm sind; denn das Himmelreich ist ihr.	Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.
4	Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.	Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
5	Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.	Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
6	Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.	Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
7	Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.	Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
8	Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.	Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
9	Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.	Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
10	Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn das Himmelreich ist ihr.	Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.
11	Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, so sie daran lügen.	Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.
12	Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden. Denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.	Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Hannover 1648, Nr. 133</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 366, Nr. 248.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 317, Nr. 399.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 436, Nr. 456.</i>
<i>Aus Matth. 5.⁶²</i>			<i>Matth. 5, 3.-12.</i>
<i>Im Thon: Wie nach einer Wasserquellen/ etc.</i>	<i>Mel. Zion klagt mit angst und zc.</i>	<i>Mel. Zion klagt mit angst zc</i>	<i>Mel. Zion klagt mit angst und schmerzen</i>
<p>1. Kommt laßt euch den HERRN lehren/ Kommt und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christenzahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von Herzengrund Und bemühen sich daneben/ Guts zu thun/ so lang sie leben.</p>	<p>Kommt/ und laßt euch JESUM lehren/ kommt und lernet allzumahl/ welche die seyn/ die gehören in der rechten Christenzahl: die bekennen mit dem mund/ glauben auch von herzen-grund/ und bemühen sich darneben guts zu thun/ so lang sie leben.</p>	<p>Kommt/ laßt euch den HERRN lehren/ Kommt/ und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christen zahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben vest von herzen-grund/ Und bemühen sich daneben/ Fromm zu seyn/ dieweil sie leben.</p>	<p>Kommt, laßt euch den HERRN lehren, Kommt und lernet allzumal, Welche die seyn, die gehören In der rechten christen zahl: Die bekennen mit dem mund, Glauben auch von herzen grund, Und bemühen sich darneben Guts zu thun, so lang sie leben.</p>

⁶² LB 2017: nach Matth. 5, 3–12.

<p>2. Seelig sind/ die Demuth haben Und sind allzeit arm im Geist Rühmen sich ganz keiner Gaben/ Daß Gott werd allein gepreist; Die sind ruhig für und für/ Und das Himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu Ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.</p>	<p>2. Selig sind/ die Demuth haben/ und sind allzeit arm im geist/ rühmen sich ganz keiner gaben/ daß GOTT werd' allein gepreist': danken dem auch für und für/ denn das himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu ehren setzen/ die sich selbst gering hie schätzen.</p>	<p>2. Selig sind/ die demuth haben/ Und sind immer arm im geist/ Rühmen sich ganz keiner gaben/ Daß GOTT werd allein gepreist; Danken dem auch für und für/ Denn das himmelreich ist ihr: GOTT wird dort zu ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.</p>	<p>2. Selig sind, die demuth haben, Und sind allzeit arm im geist⁶³, Rühmen sich ganz keiner gaben, Daß GOTT werd' allein gepreist', Danken dem auch für und für: Denn das himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu ehren setzen, Die sich selbst gering hie schätzen.</p>
<p>3. Seelig sind/ die leyde tragen/ Da sich Göttlich trawren find: Die beseuffzen und beklagen Ihr' und ander Leute Sünd: Die deßhalben trawrig gehn/ Offt für GOTT mit Thränen stehn: Diese sollen noch auf Erden/ Und denn dort getröstet werden.</p>	<p>3. Selig sind/ die Leide tragen/ da sich göttlich Trauren findt/ die beseuffzen und beklagen ihr' und andrer leute sünd'; die deßhalben traurig gehn/ offt vor GOTT mit thränen stehn/ diese sollen noch auff erden und denn dort getröstet werden.</p>	<p>3. Selig sind/ die leyde tragen/ Da sich göttlich trauren findt: Die beseuffzen und beklagen Ihr und andrer leute sünd/ Auch deßhalben traurig gehen/ Offt vor GOTT mit thränen stehen: Diese sollen hier auff erden/ Und denn dort getröstet werden.</p>	<p>3. Selig sind, die leide tragen, Da sich göttlich Trauren find't, Die beseuffzen und beklagen Ihr und andrer leute sünd; Die deßhalben traurig gehn, Oft vor GOTT mit thränen stehn: Diese sollen noch auf erden, Und denn dort getröstet werden.</p>
<p>4. Seelig sind die frommen Herzen/ Da man Sanfftmuth spüren kan/ Welche Hohn und Trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne Rach Und befehlen Gott die Sach; Diese will der HErr so schützen/ Daß sie doch das Land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind die frommen herzen/ da man Sanfftmuth spühren kan/ welche hohn und trutz verschmerzen/ weichen gerne jedermann; die nicht suchen eigne rach/ und befehlen GOTT die sach: diese will der HErr so schützen/ daß sie noch das land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind die frommen herzen/ Da man sanfftmuth spüren kan/ Welche hohn und trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne rach/ Und befehlen GOTT die sach: alle die will er so schützen/ Daß sie noch das land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind, die frommen herzen, Da man sanftmuth spüren kan, Welche hohn und trutz verschmerzen, Weichen gerne jedermann; Die nicht suchen eigne rach, Und befehlen GOTT die sach. Diese will der HErr beschützen, Daß sie noch das land besitzen.</p>

⁶³ Hervorhebungen durch andere Schriftart im Original.

<p>5. Seelig sind/die sehnlich streben Nach Gerechtigkeit und Treu/ Daß an ihrem Thun und Leben Kein Gewalt noch Unrecht sey: Die da lieben gleich⁶⁴ und Recht/ Sind aufrichtig/fromm und schlecht⁶⁵/ Geiß/Betrug und Unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind/ die sehnlich streben nach Gerechtigkeit und Treu/ daß in ihrem thun und leben kein' gewalt noch unrecht sey; die da lieben gleich und recht/ sind aufrichtig/ fromm und schlecht/ geiß/ betrug und unrecht hassen/ die wird Gott satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind/ die sehnlich streben Nach gerechtigkeit und treu/ Daß an ihrem thun und leben Kein gewalt noch unrecht sey. Die da lieben gleich und recht/ Sind aufrichtig/ fromm und schlecht/ Geiß/ betrug und unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind, die sehnlich streben Nach gerechtigkeit und treu, Daß in ihrem thun und leben Kein' gewalt noch unrecht sey; Die da lieben gleich und recht, Sind aufrichtig, fromm und schlecht, Geiß, betrug und unrecht hassen, Die wird Gott satt werden lassen.</p>
<p>6. Seelig sind die auß Erbarmen Sich annehmen frembder Noht/ Sind mitleydig mit den Armen/ Bitten treulich für sie Gott: Die behülfflich sind mit Rath/ Auch/ wo möglich/ mit der That/ Werden wieder Hülff empfangen Und Barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind/ die aus Erbarmen sich annehmen fremder noth/ sind mitleidig mit den armen/ bitten treulich für sie Gott; die behülfflich sind mit rath/ auch/ wo möglich/ mit der that/ werden wieder hülff empfangen/ und barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind/ die aus erbarmen Sich annehmen fremder noth/ Sind mitleidig mit den armen/ Bitten treulich für sie Gott: Die behülfflich sind mit rath/ Auch/ wo möglich/ mit der that/ Werden wieder hülff empfangen/ Und barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind, die aus erbarmen Sich annehmen fremder noth, Sind mitleidig mit den armen, Bitten treulich für sie Gott; Die behülfflich sind mit rath, Auch, wo möglich, mit der that, Werden wieder hülff empfangen, Und barmherzigkeit erlangen.</p>
<p>7. Seelig sind die funden werden Neines Herzens jederzeit/ Die in Werck-Wort-und Geberden Lieben Zucht und Heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefelt Die unreine Lust der Welt/ Sondern sie mit Ernst vermeiden/ Werden schauen Gott mit Freuden.</p>	<p>7. Selig sind/ die funden werden reines Herzens jederzeit/ die im werck/ wort und geberden lieben zucht und heiligkeit; diese/ welchen nicht gefällt die unreine lust der welt/ sondern sie mit ernst vermeiden/ werden schauen Gott mit freuden.</p>	<p>7. Selig sind/ die funden werden Neines herzens jederzeit: Die im werck/ wort und geberden Lieben zucht und heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefällt Die unreine lust der welt/ Sondern sie mit ernst vermeiden/ Werden schauen Gott mit freuden.</p>	<p>7. Selig sind, die funden werden Neines hertzens jederzeit, Die im werck, wort und geberden Lieben zucht und heiligkeit; Diese, welchen nicht gefällt Die unreine lust der welt, Sondern sie mit ernst vermeiden, Werden schauen Gott mit freuden.</p>

⁶⁴ gleich: Gleichheit [vor dem Gesetz].

⁶⁵ schlecht (alt.): schlicht, einfach.

<p>8. Seelig sind die Friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Daß man mög in allen Sachen Fliehen Hader/ Streit und Haß: Die da stiftten Fried und Ruh/ Rathen allerseits dazu/ Sich auch Friedens selbst befleissen/ Werden Gottes Kinder heißen.</p>	<p>8. Selig sind, die Friede machen/ und drauff sehn ohn unterlaß/ daß man mög in allen sachen fliehen hader/ streit und haß; die da stiftten fried und ruh/ rathen allerseits darzu/ sich auch friedens selbst befleissen/ werden Gottes kinder heißen.</p>	<p>8. Selig sind/ die friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Daß man mög in allen sachen Fliehen hader/ streit und haß. Die da stiftten fried und ruh/ Helffen allerseits dazu/ Sich auch friedens selbst befleissen/ Werden kinder Gottes heißen.</p>	<p>8. Selig sind, die friede machen, Und drauf sehn ohn unterlaß, Daß man mög in allen sachen Fliehen hader, streit und haß; Die da stiftten fried und ruh, Rathen allerseits darzu, Sich auch friedens selbst befleissen, Werden Gottes kinder heißen.</p>
<p>9. Seelig sind/ die müssen dulden Schmach/ Verfolgung/ Angst und Pein/ Da sie es doch nicht verschulden Und gerecht befunden seyn. Ob des Creuzes gleich ist viel/ Sehet Gott doch Maß und Ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der Ehren Kronen.</p>	<p>9. Selig sind, die müssen dulden schmach/ verfolgung/ angst und pein/ da sie es doch nicht verschulden/ und gerecht befunden seyn; ob des creuzes gleich ist viel/ sehet Gott doch maasß und ziel/ und hernach wird ers belohnen ewig mit der Ehren-Kronen.</p>	<p>9. Selig sind/ die müssen dulden Schmach/ verfolgung/ angst und pein/ Da sie es doch nicht verschulden/ Und gerecht befunden seyn. Ob des kreuzes gleich ist viel/ Sehet Gott doch maß und ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der ehrenkronen.</p>	<p>9. Selig sind, die müssen dulden Schmach, verfolgung, angst und pein, Da sie es doch nicht verschulden, Und gerecht befunden seyn. Ob des creuzes gleich ist viel, Sehet Gott doch maasß und ziel, Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der ehren-cronen.</p>
<p>10. Herr regier zu allen Zeiten meinen Wandel hier auff Erd/ Daß ich solcher Seeligkeiten Auf Genaden fähig werd. Gib daß ich mich acht gering/ Meine Klag oft für dich bring/ Sanftmuth auch am Feinde übe/ Die Gerechtigkeit stets liebe.</p>	<p>10. Herr! regier zu allen zeiten meinen wandel hie auff erd/ daß ich solcher seligkeiten aus genaden fähig werd! gib/ daß ich mich acht' gering/ meine klag oft vor dich bring: sanftmuth auch an feinden übe/ die gerechtigkeit stets liebe!</p>	<p>10. Gib/ o Herr/ zu allen zeiten/ Daß ich hie auff dieser erd Aller solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd. Hilff/ daß ich mich acht gering/ Oft dir meine noth fürbring/ Auch am feinde sanftmuth übe/ Die gerechtigkeit stets liebe.</p>	<p>10. Herr, regier zu allen zeiten Meinen wandel hier auf erd, Daß ich solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd! Gib, daß ich mich acht' gering, Meine klag oft vor dich bring, Sanftmuth auch an feinden übe, Die gerechtigkeit stets liebe.</p>

<p>11. Daß ich armen helff und diene/ Immer hab' ein reines Herz/ Die in Unfried stehn/ verfühne/ Dir anhang in Frewd und Schmerck. Vater/ hilf von deinem Thron/ Daß ich gläub an deinen Sohn Und durch deines Geistes Stärke Mich befleisse rechter Wercke.</p>	<p>11. Daß ich armen helff und diene/ immer hab ein reines herz/ die im unfried stehn/ verfühne/ dir anhang in freud und Schmerck! Vater! hilf von deinem thron/ daß ich gläub an deinen Sohn/ und durch deines Geistes Stärke mich befleisse rechter wercke!</p>	<p>11. Daß ich armen helff und diene/ Immer hab ein reines herz/ Die im unfried stehn/ verfühne/ Dir anhang in freud und Schmerck: Vatter/ hilf von deinem thron/ Daß ich glaub an deinen Sohn/ Und durch deines Geistes Stärke Mich befleisse rechter wercke.</p>	<p>11. Daß ich armen helf und diene, Immer hab ein reines herz, Die im unfried stehn, verfühne⁶⁶, Dir anhang in freud und Schmerck! Vater, hilf von deinem thron, Daß ich glaub an deinen sohn, Und durch deines geistes Stärke Mich befleisse rechter wercke!</p>
--	--	---	--

⁶⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit einander ausjöhnen.

Vergleich

Choraltext zu „Kommt, ihr Christen, kommt und höret“ von Johannes Heermann

↔

Choraltext zu „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ im Hannoverschen Gesangbuch

Choraltext von Johannes Heermann	Choraltext im Hannoverschen Gesangbuch
Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. 1, S. 332 f, Nr. 378</i>	Version nach <i>GB Hannover 1648, Nr. 133</i>
Am Tage Aller Heiligen.	
Evangelium Matthæi am 5. Capitel.	Aus Matth. 5.
Im Thon: Wie nach einer Wasserquelle.	Im Thon: Wie nach einer Wasserquellen/ etc.
<p style="text-align: center;">1.</p> <p>Kompt, ihr Christen, kompt vnd höret, Kompt vnd höret mit Gebühr, Was euch ewer Heyland lehret, Was er euch wird sagen für, Der sich auff den Berg gesetzt Vnd durch seine Lehr ergetzt Alle die, so sich nicht schämen, Ihn vnd sein Wort anzunehmen.</p>	<p>Kommt laßt euch den HERREN lehren/ Kommt und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christenzahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von Herzensgrund Und bemühen sich daneben/ Guts zu thun/ so lang sie leben.</p>
<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Selig sind die Geistlich=Armen, Die betrübt vnd trawrig gehn, Die nichts suchen als Erbarmen Vnd für GOTT mit Thränen stehn. Denen öffnet Er gewiß Sein schön herrlich Paradiß, Da sie sollen für ihm schweben Voller Freud vnd ewig leben.</p>	<p>2. Seelig sind/ die Demuth haben Und sind allzeit arm im Geist Rühmen sich ganz keiner Gaben/ Daß Gott werd allein gepreist; Die sind ruhig für und für/ Und das Himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu Ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Selig sind, die Leide tragen, Da die Noth ist täglich Gast. GOTT gibt vnter allen Plagen Troft vnd endlich Ruh vnd Rast. Wer sein Creutz in Demut trägt Vnd sich GOTT zu Fusse legt, Dem wird er sein Hertz erquickten; Keine Last darff ihn erdrücken.</p>	<p>3. Seelig sind/ die leyde tragen/ Da sich Göttlich trawren sind: Die beseuffen und beklagen Ihr' und ander Leute Sünd: Die deßhalben trawrig gehn/ Offt für GOTT mit Thränen stehn: Diese sollen noch auf Erden/ Und denn dort getröstet werden.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Selig sind die frommen Herten, Die mit Sanfftmuth angethan, Die der Feinde Zorn verschmerzen, Gerne weichen jederman, Die auff GOTTES Rache schawn Vnd die Sach ihm ganz vertraun; Die wird GOTT mit Gnaden schützen Vnd das Erdreich lan⁶⁷ besitzen.</p>	<p>4. Seelig sind die frommen Herten/ Da man Sanfftmuth spüren kan/ Welche Hohn und Trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne Rach Und befehlen Gott die Sach; Diese will der HErr so schützen/ Daß sie doch das Land besitzen.</p>

⁶⁷ Ian: lassen (Fischer-Tümpel a. a. O.).

<p>5.</p> <p>Selig sind, die im Gemüthe Hungert nach Gerechtigkeit. GOTT wird sie aus lauter Güte Sättigen zu rechter Zeit.</p> <p>Selig sind, die frembder Noth Aus Erbarmung klagen GOTT Mit Betrübten sich betrüben; GOTT wird sie hinwieder lieben.</p>	<p>5. Seelig sind/die sehnlich streben Nach Gerechtigkeit und Trew/ Dass an ihrem Thun und Leben Kein Gewalt noch Unrecht sey: Die da lieben gleich und Recht/ Sind aufrichtig/from und schlecht/ Geiz/Vetrug und Unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.</p>
<p>6.</p> <p>Er wird sich zu ihnen kehren Mit Barmherzigkeit vnd Trew Vnd wird allen Feinden wehren, Die sie plagen ohne Schew.</p> <p>Selig sind, die GOTT befindet, Dass sie reines Hertzens sind Vnd den Vnzucht-Teuffel meiden; Diese schawen GOTT mit Frewden.</p>	<p>6. Seelig sind die auß Erbarmen Sich annehmen frembder Noth/ Sind mitleydig mit den Armen/ Bitten treulich für sie Gott: Die behülfflich sind mit Rath/ Auch/ wo möglich/ mit der That/ Werden wieder Hülff empfangen Vnd Barmherzigkeit erlangen.</p>
<p>7.</p> <p>Selig sind, die allem Jancken, Allem Zwiespalt, Hass vnd Streit, soviel möglich ist, abdancken⁶⁸, Stifften Fried vnd Einigkeit.</p> <p>Die sind, die ihm GOTT erwehlt, Vnter seine Kinder zehlt. Selig, die Verfolgung leiden! GOTT nimbt sie zu seinen Frewden.</p>	<p>7. Seelig sind die funden werden Keines Hertzens jederzeit/ Die in Werk-Wort-und Geberden Lieben Zucht und Heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefelt Die unreine Lust der Welt/ Sondern sie mit Ernst vermeyden/ Werden schawen Gott mit Frewden.</p>
<p>8.</p> <p>Selig mögt ihr euch auch schätzen, Wann euch wird die schnöde Welt Oberall mit Schmach zusetzen, Jagen in ein ander Feld.</p> <p>Wann euch wird ihr falscher Mund Lästern als ein toller Hund, Seyd getrost: für ihre Lügen Sol sie ihr Tranckgeld⁶⁹ wol kriegen.</p>	<p>8. Seelig sind die Friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Dass man mög in allen Sachen Fliehen Hadder/ Streit und Hass: Die da stifften Fried und Ruh/ Rathen allerseits dazu/ Sich auch Friedens selbst beflissen/ Werden Gottes Kinder heißen.</p>
<p>9.</p> <p>Aber euch, euch wil ich lohnen, Die ihr mir trew blieben seydt, Mit den unverwelckten Kronen Dort im Reich der Ewigkeit.</p> <p>Da sollt ihr recht frölich seyn, Leuchten als der Sonnen Schein Mit den heiligen Propheten, Die gesteckt in gleichen Nöthen.</p>	<p>9. Seelig sind/ die müssen dulden Schmach/Verfolgung/Angst und Pein/ Da sie es doch nicht verschulden Und gerecht befunden seyn. Ob des Creuzes gleich ist viel/ Setzet Gott doch Maß und Ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der Ehren Kronen.</p>

⁶⁸ abdancken: entsagen (Fischer-Tümpel a. a. O.).

⁶⁹ Tranckgeld: Lohn (Fischer-Tümpel a. a. O.).

-	<p>10. HErr regier zu allen Zeiten meinen Wandel hier auff Erd/ Daß ich solcher Seeligkeiten Auf Genaden fähig werd. Gib daß ich mich acht gering/ Meine Klag oft für dich bring/ Sanftmuht auch am Feinde übe/ Die Gerechtigkeit stets liebe.</p>
-	<p>11. Daß ich armen helff und diene/ Immer hab' ein reines Herz/ Die in Unfried stehn/ verfühne/ Dir anhang in Freud und Schmerz. Vater/ hilf von deinem Thron/ Daß ich gläub an deinen Sohn Und durch deines Geistes Stärke Mich befleisse rechter Werke.</p>

Quellen⁷⁰

<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Baß versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAACAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁷¹

⁷⁰ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁷¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches Gefang=Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekantten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen / Zum drittenmal herauf gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen / Paft. Adj. [Linie] HVE / Gedruckt und verlegt im Wäpfen= haufe / 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ
<i>GB Hannover 1648</i>	New Ordentlich Gefangbuch Zu Befoderung der Pri= vatAndacht / Zusammen getragen / Und nun nach An= weisunge der andern Zan= noverischen Edition mit Fleiß re= vidiret / und auff sonderbahres Begehren in diesen größern For= mat gedrucket. [Verzierung] Braunschweig / bey An= dreas Dunckern. In Vorlegung Martin Lamprechts / Buchhändlern von Lüneburg. Anno 1648. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3372/20.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963